



Liebe Brüder der BTG-KeF Gemeinden!

Das Pfingstwochenende liegt hinter uns und die damit verbundenen Erfahrungen im Bereich Gottesdienst, Begegnung im Rahmen der Möglichkeiten wie auch unser gemeinsamer Online-Gottesdienst am Montag. Mittlerweile hat das auf YouTube zur Verfügung gestellte Video ca. 3.600 Klicks, weitere 650 Personen haben den Gottesdienst über Segenswelle mitgehört.

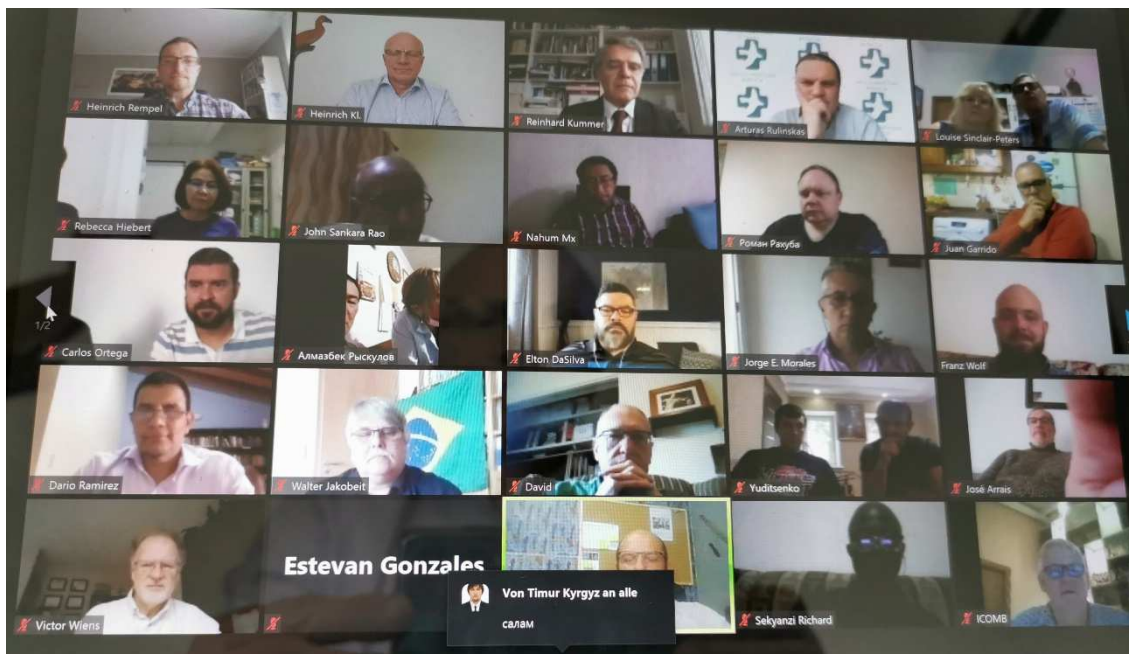
Gott gebührt die Ehre! Und ich erwähne an dieser Stelle unseren Bundesreferenten, Jakob Dück, der die Programmpunkte einholte, Käthe Reimer und ihre Kommunikation, Dennis Dirksen aus Bielefeld, der alles für die Sendung vorbereitet hatte, sowie die Brüder und Schwestern, die sich mit Predigt, Gesang, Wortbeitrag und Musik beteiligt hatten.

Wir haben großes Lob erhalten, der Zusammenhalt unserer BTG-KeF Gemeinden wurde unterstrichen, Gott stand im Mittelpunkt! Dies gibt uns Mut, weiter zu machen. Wer hier mitwirken will und/oder Ideen umsetzen will, melde sich bitte im Büro 😊.



Wer über die gegenwärtige Situation in Deutschland unzufrieden ist, hätte mit mir an der ICOMB-Beratung Mitte Mai teilnehmen sollen. ICOMB ist die internationale Gemeinschaft mennonitischer Brüdergemeinden weltweit (www.icomb.org), wo wir auf internationaler Ebene vernetzt sind. Eigentlich hätte ich in Brasilien sein sollen; nun saß ich vor dem Bildschirm und hatte Kontakt zu Gemeindeverbandsleitern aus ca. 20 Ländern. Jeder berichtete:

- Peru – militärisch überwachtes Shutdown
- Panama – die Gemeinden verarmen komplett, da sie nichts verkaufen können und ihnen somit das Einkommen fehlt
- Mexiko – kein Geld, um Pastoren zu bezahlen, da Spendensammlungen nur in Gottesdiensten erfolgen, die jetzt nicht stattfinden
- Paraguay – Gemeinden helfen der hungernden Bevölkerung, da der Staat sich kaum um sie kümmert
- Malawi – Gemeindegründungen sind möglich, da Menschen nach Gott suchen
- DR Kongo – Zusammenbruch der Wirtschaft. Achtzehn Pastoren sind im Verlauf der letzten 1-1.5 Jahre verstorben



Dann aber die Hoffnung, die zum Ausdruck gebracht wurde mit den Worten: Jesus hält uns zusammen, Gott ist uns gnädig, Gemeinden verbreiten Mut, da sie nicht nur in diesem Leben auf Jesus vertrauen, sondern die Perspektive der Ewigkeit haben. So berichten Brüder, dass

- mit acht Gemeinden ca. 20 Initiativen auf den Philippinen gestartet wurden, um Menschen zu helfen und sie zu betreuen
- 67 Gemeinden in Nordindien zusammenhalten und zusammenarbeiten
- aus einem Dienst an Kindern in Uganda, seit dem Jahr 2005 ca. 100 Gemeinden entstanden sind

Die Mitteilungen, auch ernsthafter Natur, standen immer wieder in Verbindung mit Aussagen der Heiligen Schrift, mit Ermutigung, verknüpft mit großer Zuversicht! Mich haben diese Zoom-Treffen wie auch die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern sehr stark ermutigt!

Kurzinfos:

- Bitte betet für den BTG-KeF Vorstand, der am Do. 18. Juni tagt
 - Jünger und Meister soll bald veröffentlicht werden
 - Nehmt auch die Team-Sprecher ins Gebet
-

Wie geht es den Verantwortlichen an unserem Bibelseminar? Wie den Brüdern, den Leitern der Missionswerke? Jakob Dück und ich telefonieren und besuchen sie (nach Möglichkeit) und hören sehr viel Positives. Unser BSB verknüpft den Präsenzunterricht mit dem Onlineangebot und ist federführend in der „digitalen Welt“ unter den Bibelschule Deutschlands. Die Lehrer wie auch unsere Missionsverantwortlichen sind stark eingeschränkt im Predigt- und Besuchsdienst in unseren Gemeinden, aus verständlichen Gründen. Keiner kann absehen, welche Folgen dies auf die Spendenbereitschaft haben wird. Alle hoffen, dass die Auswirkungen minimal sein werden.

Wie wäre es, wenn du als Gemeindeleiter ein ermutigendes Telefonat oder eine Nachricht an die Missionsleiter sendest, quasi ein Signal, dass du sie nicht vergessen hast, dass du/ihr weiter für sie betet und sie auch finanziell unterstützen werdet!

Wer sind die 12 Brüder, die zum BTG-KeF Vorstand gehören?

Im Verlauf des letzten Jahres habe ich die Brüder des BTG-KeF Vorstands vorgestellt, nur mich noch nicht. Zuerst dachte ich, dass ihr mich ja alle kennt, zumindest vom Aussehen her 😊. Dann sagte ich mir, dass einige Details euch vielleicht doch interessieren.

Wer bin ich – wie sehen mich andere Menschen?

- aus der Sicht meiner Eltern (85+81) bin ich der Erstgeborene von sechs Kindern und ihr Gemeindeältester.
- aus der Sicht der Gemeindemitglieder bin ich jemand, der Jesus liebt, der immer noch ihr Pastor ist (seit 1991). Ein guter Teamleiter und begnadeter Prediger.
- aus der Sicht unserer Töchter bin ich großzügiger Papa und ein guter Gesprächspartner; auch der Opa ihrer Kinder.
- aus der Sicht des Gemeindeverbands bin ich Repräsentant, Koordinator und Leiter. Sehr gerne bin ich derjenige, der Gemeinden vernetzt.
- aus Gottes Sicht bin ich sein geliebtes Kind, von unendlichem Wert. Er sagt zu mir: "Du bist nicht was du leistest, was du hast, was andere von Dir sagen. Du bist mein geliebtes Kind!"



Abschließen möchte ich mit dem Vers des Monats Mai:

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! 1Petr 4,10

Mit brüderlichen Grüßen,

Euer Heinrich Klassen
